

Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of
Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 77 (1977)

Vereinsnachrichten: Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Datenverarbeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Allgemeine Mitteilungen

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Datenverarbeitung

Die 20. Sitzung der Arbeitsgruppe Datenverarbeitung fand am Vortag zur ordentlichen Mitgliederversammlung statt. Im Instruktionszimmer des Verkehrshauses in Luzern versammelten sich gegen 50 Mitglieder der Arbeitsgruppe, um vorerst das letzte Referat über Projektmanagement-Systeme anzuhören.

Der Gastreferent, Herr P. Brodmann, Inhaber der Firma «Brodmann Software Systeme», hat ein Projekt-Management-System für seinen Eigenbedarf entwickelt; er stellte daher dieses PMS-BSS aus der Sicht des Benützers vor. PMS-BSS ist auf drei Ziele ausgerichtet:

1. Sicherstellung eines planmässigen Projektablaufes durch schrittweises Vorgehen
 - I. Phase: Planung in zwei Schritten
 - a) Grobkonzept
 - b) Detailkonzept
 - II. Phase: Realisierung in drei Schritten
 - a) Systemplanung
 - b) Programmierung
 - c) Test
 - III. Phase: Einführung
 - a) Ausbildung
 - b) Übergabe
 - IV. Phase: Produktion
 - a) Einspielen
 - b) Bereinigen
2. Sicherstellung einer ordnungsgemässen Dokumentierung durch
 - I. organischen Einbau der Dokumentenerstellung in die verschiedenen Projektierungsphasen;
 - II. Verwendung standardisierter Formulare.
3. Sicherstellung eines systematischen, mittels eines einfachen Rapportsystems realisierten Kontrollwesens.

Voraussetzung für die erfolgreiche Verwendung von PMS-BSS ist eine Projektgruppen-Organisation.

Unter dem Titel «Kontrollprobleme der integrierten Datenverarbeitung» eröffnete der Unterzeichnende als Leiter der Arbeitsgruppe ein neues Thema.

Als erstes wurde versucht, eine gewisse Systematik in den Problembereich zu bringen. Eine Bearbeitungsphase der integrierten Datenverarbeitung ist dadurch gekennzeichnet, dass sie begrenzt ist durch die Ein- und Ausgabe von Datensätzen. Im Hinblick auf eine solche Bearbeitungsphase ist es sinnvoll, zwischen einer Ablauf- und einer Datenkontrolle zu unterscheiden. In der Ablaufkontrolle werden Eingabe, Durchlauf und Ausgabe der verschiedenen Datensätze im Sinne einer Art «Buchführung» überwacht. Im Rahmen der Datenkontrolle wurden hingegen

- Vollständigkeit,
- Plausibilität und
- Widerspruchslosigkeit

der Daten der einzelnen Datensätze geprüft. In einem zweiten Schritt werden die zwischen den verschiedenen Datensätzen der gleichen Bearbeitungsphase allenfalls herrschenden Beziehungen überprüft. Die Ausdehnung der Kontrolle auf den Gesamtablauf der integrierten Datenverarbeitung erfolgt dann im letzten Schritt.

Anschliessend versuchte der Referent einen Problemkatalog zu formulieren, welcher der Arbeitsgruppe bei der Behandlung des Themas als Richtlinie dienen soll:

- Entwicklung einer geeigneten Schreibweise zur Formulierung der Anforderungen an Vollständigkeit, Plausibilität und Widerspruchslosigkeit; nach Möglichkeit in flexibler Tabellenform.
- Fehlermeldewesen:
 - Fehlerlisten, Fehlerblätter, Bildschirm;
 - Fehlerdiagnose, Gestaltung.
- Korrekturprozedere:
 - Abklärung der verschiedenen Korrekturarten;
 - Verwendung der Fehlermeldung als Korrekturbeleg;
 - Korrekturprozedere im Dialog;
 - Überwachung des Korrekturwesens durch Bildung besonderer Warteregister.

Die Arbeitsgruppe wird sich an den nächsten Tagungen mit dem skizzierten Problembereich befassen.

Dr. R. Benes